

Abschatz, Hans Assmann von: Tauff- und Pathen-Wünsche (1704)

1 Der Mehl-Thau fremder Schuld klebt allen Früchten an/
2 Nachdem der Eltern Mund den kühnen Biß gethan/
3 Doch/ der die Kelter von den Völckern tritt allein/
4 Der durch sein eignes Blutt bespritzet sein Gewand/
5 Macht sie durch Wein und Blutt/ durch Wort und Wasser
6 rein/
7 Der/ Pathe/ reicht auch dir die milde Gnaden-Hand:
8 Dir ist vor Seel und Leib ein solches Bad bereit/
9 Daraus dir quellen wird Glück/ Heyl und Seligkeit!

(Textopus: Tauff- und Pathen-Wünsche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1411>)